



KAMSDORF

Amts- und Mitteilungsblatt der Gemeinde Kamsdorf

Nr. 03

01. März 2009

15. Jahrgang

Amtlicher Teil

Einladung zur öffentlichen Gemeinderatssitzung

am **Mittwoch**, dem **04. März 2009, 19.00 Uhr**,
im **Landgasthof „Zollhaus“**

Tagesordnung:

1. Bestätigung der Niederschrift über die öffentliche Gemeinderatssitzung am 04.02.2009
2. Berufung einer sachkundigen Bürgerin in den Kultur-, Umwelt- und Sozialausschuss
3. Berufung des Gemeindewahlleiters und seines Stellvertreters gemäß Thüringer Kommunalwahlgesetz
4. Vergabe von Bauleistungen „Wegebau Garagenhof Straße des Aufbaus“
5. Beschlussfassung über außerplanmäßige Ausgaben
6. Beschluss zur Klarstellung des Begriffs „Kamsdorfer Verein“ in der Benutzungsordnung der Sport- und Mehrzweckhalle
7. Bericht Bürgermeister
8. Bürgeranfragen
9. Allgemeines

Im Anschluss findet ein **nichtöffentlicher Sitzungsteil** statt.

Groll
Bürgermeister

Beschlüsse des Gemeinderates

Der Gemeinderat der Gemeinde Kamsdorf fasste in seiner **öffentlichen Sitzung** am **04. Februar 2009** folgende Beschlüsse:

Beschluss-Nr. IV/01/2009

Der Gemeinderat beschließt die nachträgliche Vergabe der Baumaßnahme Regenrückhaltebecken Kamsdorf „Schrägböhrung DN 800 auf den Gesellschaftsgang“ an die Firma Anger's und Söhne, Hessisch-Lichtenau, zum Bruttopreis von 223.960,38 EUR (Einheitspreisangebot).

Ja-Stimmen: 14
Nein-Stimmen: —
Enthaltungen: —

Beschluss-Nr. IV/02/2009

Der Gemeinderat beschließt für das Haushaltsjahr 2009 im Rahmen der Kostenspaltung den grundhaften Ausbau der Kaulsdorfer Straße, 2. Bauabschnitt, mit den Teileinrichtungen Fahrbahn, Straßenbegleitgrün, Gehwege, Parkstreifen und Straßenbeleuchtung/Oberflächenentwässerung entsprechend den beiliegenden Planungsunterlagen.

Der Bauabschnitt beginnt hinter der Kreuzung Ziegenbergstraße/Goethestraße und endet am neuen Kreisverkehr L1106/L1105. Der Abschnitt hat eine Länge von insgesamt ca. 630,0 m.

Ja-Stimmen: 13
Nein-Stimmen: 1
Enthaltungen: —

Beschluss-Nr. IV/03/2009

Der Gemeinderat Kamsdorf beschließt, die Baumaßnahme „Grundhafter Ausbau Ernst-Thälmann-Straße, 2. BA“ an die Firma Wachenfeld Bau GmbH, Waldecker-Straße 3, 99444 Blankenhain, zu vergeben.

Die Angebote der Firma Wachenfeld schließen in den einzelnen Losen mit einer Gesamtbruttosumme von 781.050,92 EUR ab.

Ja-Stimmen: 14
Nein-Stimmen: —
Enthaltungen: —

Die **Gemeindenachrichten** erscheinen am **1. des Monats**.
Redaktionsschluss ist jeweils der **15.**, **Anzeigenschluss**
der **20. des Vormonats**.

SATZUNG

über die Gewährung von Aufwandsentschädigung und Verdienstausfall für ehrenamtlich tätige Personen im Feuerwehrwesen

Entschädigungssatzung der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Kamsdorf

Aufgrund des § 19 Abs. 1 Satz 1 i. V. m. § 2 Abs. 1 und 2 der Thüringer Gemeinde- und Landkreisordnung (Thüringer Kommunalordnung – ThürKO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Januar 2003 (GVBl. S. 41), geändert durch Entscheidung des Thüringer Verfassungsgerichtshofs vom 12. Oktober 2004 (GVBl. S. 849), durch Gesetz vom 25. November 2004 (GVBl. S. 853), vom 10. März 2005 (GVBl. S. 58), vom 23. Dezember 2005 (GVBl. S. 446, 455), vom 24. Juni 2008 (GVBl. S. 134), vom 09. Oktober 2008 (GVBl. S. 353, 361, 369), vom 19. November 2008 (GVBl. S. 381, 394) und § 14 Abs. 4 des Thüringer Gesetzes über den Brandschutz, die Allgemeine Hilfe und den Katastrophenschutz (Thüringer Brand- und Katastrophenschutzgesetz–ThürBKG) in der Fassung der Neubekanntmachung vom 05. Februar 2008 (GVBl. S. 22) des § 2 der Thüringer Feuerwehr-Entschädigungsverordnung (ThürFwEntschVO) vom 21. Dezember 1993 (GVBl. 1994 S. 33), zuletzt geändert durch die Thüringer Verordnung zur Umstellung von Geldbeträgen von Deutsche Mark in Euro in Rechtsverordnungen aus dem Bereich des Innenministeriums vom 11. Dezember 2001 (GVBl. S. 92), hat der Gemeinderat der Gemeinde Kamsdorf in seiner Sitzung am 10. Dezember 2008 nachstehende Satzung beschlossen:

§ 1 Grundsatz

Die Aufwandsentschädigung wird nur gewährt, wenn die Tätigkeit ehrenamtlich durchgeführt wird.

§ 2 Höhe der Aufwandsentschädigung

- (1) Der Ortsbrandmeister erhält eine monatliche Aufwandsentschädigung in Höhe von 50,00 EUR.
- (2) Der ständige Vertreter des Ortsbrandmeisters nimmt einen Teil der Aufgaben des Vertretenen regelmäßig wahr, somit erhält er eine monatliche Aufwandsentschädigung, die in der Höhe der Hälfte der für den Ortsbrandmeister festgesetzten Aufwandsentschädigung entspricht.
- (3) Nimmt der ständige Vertreter des Ortsbrandmeisters die Aufgaben des Vertretenen voll wahr, so richtet sich die Aufwandsentschädigung nach § 9 Abs. 2 i. V. m. § 8 Abs. 2 Satz 2 und 3 ThürFwEntschVO.

- (4) Die monatliche Aufwandsentschädigung beträgt für den:
 - a) Gerätewart: 15,00 EUR
 - b) Jugendfeuerwehrwart: 25,00 EUR
 - c) Feuerwehrangehörigen für die Alarm- und Einsatzplanung: 25,00 EUR
 - d) Feuerwehrangehörigen für die Bedienung, Wartung und Pflege der Informations- und Kommunikationsmittel: 25,00 EUR

§ 3

Auslagenersatz und Verdienstausfall

Die Erstattung von Auslagen regelt sich nach den §§ 1 und 5 ThürFwEntschVO. Unberührt bleiben Verdienstausfälle, die auf der Heranziehung zu konkreten Brand- und Hilfeinsätzen beruhen und vom Arbeitgeber geltend gemacht werden.

§ 4

Entschädigung für die Teilnahme an Lehrgängen

Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr, die an einem Lehrgang der Landesfeuerwehrschule teilnehmen, werden neben den Reisekosten der nachgewiesene Verdienstausfall und die nachgewiesenen Auslagen nach § 14 Abs. 2 und 3 ThürBKG erstattet.

§ 5

In-Kraft-Treten

Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft. Gleichzeitig tritt die Satzung über die Gewährung von Aufwandsentschädigung und Verdienstausfall für ehrenamtlich tätige Personen im Feuerwehrwesen vom 05.08.1996 außer Kraft.

Kamsdorf, 28. Januar 2009

Gemeinde Kamsdorf

Groll
Bürgermeister



Verbrennung von Strauch- und Baumschnitt

Auf der Grundlage des § 4 Abs. 2 der Thüringer Verordnung über die Beseitigung von pflanzlichen Abfällen (Pflanzenabfall-Verordnung) vom 2. März 1993 (GVBl. S. 232), geändert durch Verordnung vom 9. März 1999 (GVBl. S. 240), wird für das Gebiet des Landkreises Saalfeld-Rudolstadt festgelegt, dass

in der Zeit vom 14. bis 28. März 2009 – ausgenommen der 15. und 22. März – trockener unbelasteter Baum- und Strauchschnitt, der auf einem nicht gewerblich genutzten Grundstück anfällt,

verbrannt werden darf.

Andere Abfälle, sowohl pflanzliche (z. B. Laub oder Grasnchnitt) als auch nichtpflanzliche, dürfen ausdrücklich nicht verbrannt werden.

Bei der Verbrennung sind die in §§ 4 und 5 der oben genannten Pflanzenabfall-Verordnung enthaltenen Bestimmungen zu beachten. Insbesondere wird auf folgende Regelungen hingewiesen:

1. Das Verbrennen ist den örtlich zuständigen Gemeinden (Stadt- bzw. Gemeindeverwaltung oder Verwaltungsgemeinschaft) mindestens zwei Werktage vorher anzuzeigen.
2. Durch das Verbrennen dürfen keine Gefahren oder Belästigungen durch Rauch oder Funkenflug für die Allgemeinheit oder die Nachbarschaft eintreten. Es ist insbesondere auf die Windrichtung und -geschwindigkeit zu achten. Bei starkem Wind ist das Feuer zu löschen.
3. Zum Anzünden und zur Unterstützung des Feuers dürfen keine anderen Stoffe, insbesondere keine häuslichen Abfälle, Reifen, Mineralölprodukte oder mit Schutzmitteln behandelte Hölzer benutzt werden. Brennbare Flüssigkeiten dürfen nicht in Flammen und Glut gegossen werden.
4. Es müssen folgende Mindestabstände eingehalten werden:
 - 1,5 km zu Flugplätzen,
 - 50 m zu öffentlichen Straßen,
 - 100 m zu Lagern mit brennbaren Flüssigkeiten oder Druckgasen sowie zu Betrieben, in denen explosionsgefährliche Stoffe hergestellt, verarbeitet oder gelagert werden,
 - 20 m zu landwirtschaftlichen Flächen mit leicht entzündlichem Bewuchs,
 - 100 m zu Waldflächen, wobei besondere Trockenperioden, in denen in einzelnen Forstamtsbezirken höhere Waldbrandwarnstufen (ab Waldbrandwarnstufe II) bestehen, entsprechend zu berücksichtigen sind,
 - 15 m zu Öffnungen in Gebäudewänden, zu Gebäuden mit weicher Überdachung sowie zu Gebäuden mit brennbarer Außenverkleidung,
 - 5 m zur Grundstücksgrenze.
5. Die Abfälle müssen trocken sein, so dass sie unter möglichst geringer Rauchentwicklung verbrennen.
6. Die Verbrennungsstellen auf bewachsenem Boden sind mit einem Schutzstreifen zu umgeben und nach Abschluss ausreichend mit Erde abzudecken oder mit Wasser zu löschen.
7. Die Verbrennungsstellen sind zu beaufsichtigen bis Flammen und Glut erloschen sind. Eine Nachkontrolle ist zu gewährleisten.

Zusätzlich ist das Brennmaterial zum Schutze von Kleinlebewesen erst kurz vor dem Verbrennen aufzuschichten. Bereits länger liegende Haufen sind umzuschichten.

Das Landratsamt weist ausdrücklich darauf hin, dass die Nichtbeachtung dieser Bestimmungen eine Ordnungswid-

rigkeit darstellt (z. B. die Verbrennung von anderen Abfällen) und mit einem Bußgeld geahndet werden kann.

Zusätzlich wird darauf hingewiesen, dass Baum- und Strauchschnitt ganzjährig, also auch während der zulässigen Verbrennungszeit, kostenlos in den 14 dafür zugelassenen Grünschnittannahmepunkten abgegeben werden kann. Hinsichtlich der Lage und Öffnungszeiten dieser Plätze wird auf die Seiten 2 bis 4 des Amts- und Informationsblattes des Zweckverbandes Abfallwirtschaft Saale/Orla (ZASO) verwiesen, welches zusammen mit dem Abfallkalender für 2009 jedem Haushalt am Anfang dieses Jahres zugegangen ist.

Kempe

Leiter Umweltverwaltung, LRA Saalfeld-Rudolstadt

Bekanntmachung

Der Gemeinderat Kamsdorf hat in seiner Sitzung am 04.02.2009 den grundhaften Ausbau der Kaulsdorfer Straße, 2. Bauabschnitt (Beschluss-Nr. IV/02/2009), für das Haushaltsjahr 2009 beschlossen.

Die Gemeinde erhebt für diese Maßnahmen Straßenausbaubeiträge zur anteiligen Deckung des finanziellen Aufwandes nach Maßgabe des Thüringer Kommunalabgabengesetzes – ThürKAG – in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. September 2000 (GVBl. S. 301), zuletzt geändert durch Gesetz vom 17.12.2004 (GVBl. Thür. Nr. 22 S. 889) und der Satzung der Gemeinde Kamsdorf über die Erhebung eines Straßenausbaubeitrages (Straßenausbaubeitragsatzung – ABS) vom 18.10.1992 in der Fassung der 7. Änderungssatzung vom 27.09.2002.

Der Straßenausbaubeitrag wird in der Form eines einmaligen Beitrages gemäß § 7 ThürKAG erhoben. Die Planungsunterlagen zur o. g. Baumaßnahme können in der Gemeindeverwaltung Kamsdorf zu den üblichen Öffnungszeiten eingesehen werden.

Groll

Bürgermeister

Informationen zum Bau der Ernst-Thälmann-Straße, 2. BA

Wie bereits in öffentlichen Gemeinderatssitzungen und in einer am 20.01.2009 durchgeführten Anwohnerversammlung bekannt gegeben, wird die Ernst-Thälmann-Straße, 2. Bauabschnitt, in diesem Jahr grundhaft ausgebaut. Es sollen die Fahrbahn und die Gehwege grundhaft erneuert sowie teilweise Stellplätze angelegt werden. Weiter sollen eine aufnahmefähige Oberflächenentwässerung sowie Beleuchtung und Straßenbegleitgrün hergestellt werden.

Die Maßnahme wird in zwei Unterabschnitte geteilt. Der 1. Unterabschnitt beginnt an der Straße des Aufbaus und endet vor der östlichen Tankstellenzufahrt. Hierfür ist der

Zeitraum von Anfang März bis 10.04.2009 vorgesehen. Der 2. Unterabschnitt beginnt vor der östlichen Tankstellenzufahrt und endet an der Einmündung „Stich Hohle“. Der Abschnitt soll vom 10.04.2009 bis 31.07.2009 realisiert werden. Aus Kostengründen wird der Bitumen auf der gesamten Länge abgefräst, wobei die Befahrung im nicht durch Bauaktivitäten berührten Bereich danach wieder möglich ist. Mit der Einrichtung der Baustelle soll am 02.03.2009 begonnen werden. Leider kann auf Grund der Witterung im Monat Februar der Beginn von Sperrmaßnahmen nicht genau definiert werden. Als Baulager werden Gemeindeflächen in Baufeldnähe genutzt.

Das Landratsamt wird eine verkehrsrechtliche Anordnung mit Vollsperrung erlassen, um den Nichtanliegerverkehr von der Baustelle fernzuhalten. Die Ortsumfahrung L 1105 wird als Umleitungsstrecke ausgewiesen und die Baustelle entsprechend beschildert. Die Baufirma ist angewiesen, ständig eine Fahrgasse für Rettungsfahrzeuge freizuhalten. Die Tankstelle wird während der gesamten Bauzeit immer über eine Zufahrt erreichbar sein. Grundsätzlich wird es sich nicht vermeiden lassen, dass es beim privaten PKW-Verkehr zu Behinderungen kommt. Besonders wenn der gleich zu Baubeginn einsetzende Kabel- und Rohrtiefbau sich vor den Grundstückszufahrten befindet, ist eine Befahrung der Grundstücke zeitweise nicht möglich. Gleiches gilt später beim Einbau von Borden usw., welche wegen der Höhen nicht überfahren werden können. Ansonsten wird versucht, durch Rampenschüttung die Anfahrbarkeit der Grundstücke zumindest eingeschränkt aufrecht zu erhalten. Die fußläufige Erreichbarkeit aller Grundstücke wird immer gegeben sein. Wir möchten alle Anwohner bitten, größere Transporte (Heizöl, Möbel usw.) vor Baubeginn oder nach Bauende zu realisieren. In Ausnahmefällen wird jedoch auch hier mit der Baufirma eine Lösung gefunden.

Die direkt anliegenden Gewerbebetriebe werden gebeten, ihren Betriebsablauf auf die Maßnahme einzustellen. Auch hier wird es möglich sein, nach Absprachen Lieferungen u. a. abzusichern. Der Friedhof wird über den Bergamtsplatz immer erreichbar sein. Als Ausweichparkplätze stehen die Goethestraße und in begrenztem Umfang die befestigten Flächen des TVS Zollhaus zur Verfügung. Die Bushaltestellen werden zeitweise in die Goethestraße verlagert.

Während der Bauzeit sollte besonders darauf geachtet werden, dass Kinder entsprechend unterwiesen und in den ersten Tagen ggf. im Baustellenbereich begleitet werden.

Absperrungen sind besonders an den Wochenenden und nach Feierabend zu beachten. Baumaschinen sollte sich z. B. beim Vortragen von Hinweisen oder Beschwerden nur von vorn genähert werden. Den Anweisungen der Bauarbeiter ist aus Gründen der Sicherheit Folge zu leisten. Zum Vertragsinhalt der Baufirma gehört die Hilfe bei der Bereitstellung gelber Säcke, Mülltonnen, Papiertonnen usw. Die Entsorgungsfirmen werden darüber informiert, dass das Sammelgut jeweils am Bauende und -anfang abgestellt wird. Wie üblich, wird es eine wöchentliche Bauberatung geben, wobei die Anwohner des Baubereiches über die genaue Zeit noch informiert werden. Ansonsten kann über die im Weiteren genannten Personen jederzeit Kontakt gehalten werden. Sollten Schäden an Privateigentum in Fol-

ge der Bautätigkeit eintreten, sind diese möglichst sofort bei der Baufirma, der Bauüberwachung oder im Bauamt der Gemeinde anzuzeigen. Anhand der durchgeführten Beweissicherung können dann die genauen Umstände und Ursachen bewertet werden.

Zuerst werden der Mischwasserkanal und die Trinkwasserleitung erneuert. Daran anschließend wird die E.ON Erdverkabelungen einschl. Hausanschlussleitungen realisieren. Von beiden Unternehmen werden Vertreter mit jedem Hauseigentümer die genauen Anschlussmodalitäten vereinbaren. Seitens der Gasversorgung und der Telekom sind vorerst keine Maßnahmen geplant. Es ist jedoch möglich, dass streckenweise Kabel oder Rohre tiefergelegt werden müssen. Im Anschluss an den gesamten Tiefbaukomplex erfolgt der eigentliche Straßenbau, wobei, wie schon erwähnt, zuerst die Bitumenschicht auf der gesamten Baulänge abgefräst wird.

Folgende Ansprechpartner werden benannt:

Gemeinde Kamsdorf

Herr Lenzner 677019, 677011, 0176/41268023

ZWA Saalfeld-Rudolstadt

Herr Wiefel (Abwasser) 57960, 0173/5775675

Herr Sommer (Trinkwasser) 57960, 0173/5765671

PROWA (Planer ZWA)

Herr Kaufmann 03672/317619

Büro BPI (Planer Straße)

Herr Hausburg 03682/890527

Büro Schuhmann (Überwachung)

Herr Dr. Schuhmann 036742/67169, 0178/7322820

Büro PM (Kordinierung und Sicherheit)

Herr Ostrowski 680113, 0171/7340522

E.ON Thüringer Energie (Strom/Gas)

Herr Müller 03641/694139, 0151/16141794

Telekom

Herr Necke 356183, 0160/97244488

Büro Rosenkranz (Beweissicherung)

Hr. Rosenkranz 643273

LRA, FD Straßenverkehr

Herr Müller 823245

Firma Wachenfeld, Bauleiter

Herr Letsch 036459/44231, 0170/5768617

Firma Wachenfeld, Polier

Herr Neck 036459/44231, 0170/5768634

Wir bitten alle Grundstücks- und Hauseigentümer, Mieter, Besucher, Gartenpächter oder andere Personen, welche mit dem Baugeschehen in Berührung kommen könnten, entsprechend zu informieren. Weiter bitten wir darum, Hinweise, Kritiken, Fragen usw. immer möglichst zeitnah vorzubringen, da nur so entsprechend reagiert werden kann. Sollten sich vor Ort scheinbar unlösbare Probleme auftun, informieren Sie bitte stets das Bauamt der Gemeinde.

Groll

Bürgermeister

Bekanntmachung

Im Jahr 2009 werden am 07. Juni die Europa- sowie die Kommunalwahlen durchgeführt.

Die Parteien und Wählergruppen können sich bei auftretenden Fragen in Vorbereitung und Durchführung der Wahlen, insbesondere der Bürgermeister- und Gemeinderatswahl, schriftlich oder telefonisch (0 36 71/67 70 11) an die

**Gemeindeverwaltung Kamsdorf, Frau Opitz,
Wilhelm-Pieck-Straße 20, 07334 Kamsdorf,**

wenden.

Unterlagen für die Einreichung von Wahlvorschlägen für die Kommunalwahl sind ab sofort in der Gemeindeverwaltung Kamsdorf erhältlich.

Für die Wahl des Gemeinderates und des Bürgermeisters ist ein Gemeindewahlausschuss zu bilden. Dieser besteht aus dem Gemeindewahlleiter als Vorsitzenden und vier Wahlberechtigten als Beisitzer. Die Beisitzer werden vom Vorsitzenden aus den in der Gemeinde vertretenen Parteien und Wählergruppen auf deren Vorschlag berufen. Für jeden Beisitzer ist ein Stellvertreter zu benennen.

Bewerber, Beauftragte für Wahlvorschläge und deren Stellvertreter dürfen nicht Beisitzer oder Stellvertreter im Gemeindewahlausschuss sein.

Die Gemeinde Kamsdorf bittet um entsprechende Wahlvorschläge bis spätestens **24. April 2009**.

Groll
Bürgermeister

Europa- und Kommunalwahlen 2009 Wahlhelfer gesucht!

Im Jahr 2009 werden am 07. Juni die Europa- und Kommunalwahlen durchgeführt.

Wie auch in den vergangenen Jahren ist die Gemeinde Kamsdorf für die ordnungsgemäße Durchführung der Wahlen auf die Unterstützung engagierter Bürger angewiesen.

Für die Besetzung der zwei Wahllokale in Kamsdorf werden Wahlvorsteher, Stellvertreter, Schriftführer und Beisitzer gesucht. Des Weiteren ist ein Briefwahlvorstand zu besetzen.

Zum Beisitzer können nur Personen berufen werden, welche in der Gemeinde Kamsdorf wahlberechtigt sind. Bewerber, Beauftragte für Wahlvorschläge und deren Stellvertreter dürfen nicht Mitglied eines Wahlvorstandes sein. Die Zahlung der Erfrischungsgelder regelt sich nach den gesetzlichen Bestimmungen.

Alle interessierten Bürger der Gemeinde Kamsdorf werden gebeten, sich möglichst bald an die Gemeinde Kamsdorf, Frau Opitz, Telefon: 0 36 71/67 70 11, zu wenden.

Für Ihre Bereitschaft bedanken wir uns im Voraus.

Groll
Bürgermeister

Entsorgungstermine Papiertonne

(Termine unter Vorbehalt)

20.03.2009

Am Osterhügel
Am Weidig
Amselweg
August-Bebel-Straße
Bäckerweg
Bergamtsplatz
Bergstraße
Burgweg
Clara-Zetkin-Straße
Ernst-Thälmann-Straße
Gefildeweg
Geschwister-Scholl-Straße
Goßwitzer Straße
Grubensteig
Hauckwitzhügel
Jägersteig
Karl-Liebknecht-Straße
Karl-Marx-Platz
Kaulsdorfer Weg
Könitzer Straße
Lämmergasse
Lindenplatz
Pfarrgasse
Rasenweg
Rote-Berg-Straße
Steinweg
Straße des Aufbaus
Straße des Friedens
Unterwellenborner Straße
Wächtersgraben
Wilhelm-Pieck-Straße

23.03.2009

Dr.-Robert-Koch-Straße
Eisenstraße
Fichtestraße
Gartenstraße
Goethestraße
Herderstraße
Kaulsdorfer Straße
Lessingstraße
Pochwerk
Schillerstraße
Schmelzhütte
Thomas-Müntzer-Straße
Ziegenberg

18.03.2009

Ernst-Fromm-Straße

Entsorgungstermine „Gelber Sack“

(Termine unter Vorbehalt)

Dienstag, 03.03.2009
Dienstag, 17.03.2009
Dienstag, 31.03.2009

Entsorgungstermine „Hausmüll“

(Termine unter Vorbehalt)

Donnerstag, 12.03.2009
Donnerstag, 26.03.2009

IMPRESSUM

Herausgeber:

Gemeinde Kamsdorf: Werner Groll, Bürgermeister, Wilhelm-Pieck-Straße 20, 07334 Kamsdorf
Telefon: (0 36 71) 67 70-0, Fax: (0 36 71) 67 70-77, Internet: www.kamsdorf.de, E-Mail: gv-kamsdorf@t-online.de

Das Amtsblatt wird an alle erreichbaren Haushalte der Gemeinde Kamsdorf kostenlos verteilt. Weitere Exemplare sind über die Gemeinde Kamsdorf kostenfrei erhältlich und werden, gegen Übernahme des Portos durch den Empfänger, ggf. auch zugeschickt. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernehmen der Verlag und die Gemeinde keine Verantwortung. Für den Inhalt der Beiträge im nichtamtlichen Teil sind die Verfasser verantwortlich.

Verantwortlich für Anzeigenvertrieb und Druck:

TDW – Thüringen Druck & Werbung GmbH, Geschäftsführer: Steffen Schuhmann, Anja Schuhmann
Druckerei: Bahnhofstraße 2, 07338 Leutenberg, Telefon: (03 67 34) 3 35 07, Fax: (03 67 34) 3 35 08, E-Mail: TDW-GmbH-Thueringen@web.de

Verantwortlich für den Satz:

Werbe- & Büro-Service, Inhaberin: Silvia Hertel, Hirschweg 25, 07338 Leutenberg
Telefon: (03 67 34) 2 39 16, Fax: (01 21 25) 79 10 51 40, E-Mail: mail@silviahertel.de

Das Amts- und Mitteilungsblatt „Kamsdorf-aktuell“ erscheint einmal monatlich mit einer Auflage von 1420 Exemplaren.

Nichtamtlicher Teil

GEBURTSTAGE

der Bürger ab dem 70. Lebensjahr der Gemeinde Kamsdorf im März 2009

Ich gratuliere recht herzlich am:

04.03.	Frau Klara Leichauer	zum 87. Geburtstag	14.03.	Herrn Alfred Scheinpflug	zum 77. Geburtstag
05.03.	Herrn Friedhold Oelsner	zum 87. Geburtstag	14.03.	Herrn Eberhard Freitag	zum 76. Geburtstag
05.03.	Frau Brigitte Gabel	zum 71. Geburtstag	14.03.	Frau Marianne Wagner	zum 75. Geburtstag
06.03.	Herrn Otto Mackeldey	zum 87. Geburtstag	14.03.	Frau Ursula Kunze	zum 71. Geburtstag
07.03.	Frau Renate Bähring	zum 73. Geburtstag	16.03.	Frau Margarete Nöthlich	zum 75. Geburtstag
08.03.	Frau Irmgard Antosch	zum 85. Geburtstag	16.03.	Frau Anna Krück	zum 73. Geburtstag
08.03.	Herrn Ingo Henkel	zum 78. Geburtstag	17.03.	Frau Irmgard Bressin	zum 83. Geburtstag
08.03.	Frau Hannelore Meyer	zum 75. Geburtstag	17.03.	Frau Lussi Brüning	zum 73. Geburtstag
08.03.	Frau Renate Ratz	zum 75. Geburtstag	20.03.	Frau Anna Schams	zum 84. Geburtstag
08.03.	Frau Annelies Mackeldey	zum 74. Geburtstag	20.03.	Herrn Horst Kuß	zum 70. Geburtstag
08.03.	Frau Ursula Neumann	zum 73. Geburtstag	21.03.	Frau Inge Fischer	zum 70. Geburtstag
10.03.	Frau Wiltrud Klette	zum 70. Geburtstag	22.03.	Frau Maria Rahner	zum 80. Geburtstag
11.03.	Frau Hella Langhans	zum 76. Geburtstag	24.03.	Frau Doris Hillmann	zum 70. Geburtstag
12.03.	Frau Isolde Pohl	zum 73. Geburtstag	25.03.	Frau Anna Wittmann	zum 76. Geburtstag
12.03.	Herrn Otto Merz	zum 72. Geburtstag	25.03.	Herrn Günter Stichler	zum 73. Geburtstag
13.03.	Frau Marianne Krumkamp	zum 84. Geburtstag	28.03.	Frau Helga Gutwald	zum 75. Geburtstag
13.03.	Frau Ingeburg Stahl	zum 71. Geburtstag	29.03.	Frau Hannelore Coburger	zum 74. Geburtstag

Werner Groll
Bürgermeister

Am **29.03.2009** feiern die Eheleute

Marlis und Herbert Mock

Kamsdorf, Straße des Aufbaus 8a,
das Fest der **Goldenen Hochzeit**.

*Zu diesem Anlass gratuliert der Bürgermeister Werner Groll
auf das Herzlichste und wünscht dem Jubiläumspaar
alles Gute und noch viele schöne gemeinsame Ehejahre.*

Kamsdorf – seine Bewohner und die Lebensverhältnisse seit dem 15. Jahrhundert

Zum besseren Verstehen der damaligen Lebensverhältnisse gestatten Sie deshalb einige Ausführungen zu den damals üblichen Nahrungsmitteln und deren Verzehr: Bis zur Erfindung der Öfen mit Platte und Röhre – eben der Küchenherde – erfolgte die Zubereitung warmer Speisen ausschließlich in einem Kochkessel, der über einer offenen Feuerstelle hing.

Die Hofhaltung des Adels und der reichen Kaufleute, allerdings gab es beide in Kamsdorf nicht, unterschied sich grundsätzlich von den Haushaltungen der einfachen Menschen in Stadt und Land. Im Gegensatz zu den Reichen lebten Bürger und Bauern sehr genügsam, sie wurden hämischerweise gern als „Kraut- und Rübenfresser“ belächelt. Über Jahrhunderte bestimmte bei ihnen Hirse- und Haferbrei, Mehlsuppe, Gemüse oder Eier und nur selten Fleisch den Küchenezettel. Löwenzahn, Rapunzel, Sauerampfer und andere Wildkräuter dienten als Zuspeise. Höchstens an Fest- und Feiertagen konnten auch sie sich ein „Fressgelage“ leisten, sofern ihnen ein schlachtreifes Tier zur Verfügung stand. Von Wildbraten allerdings konnten sie nur träumen. Selbst Weizenbrot war ihnen eine teure Delikatesse, ihr Brot bestand in aller Regel aus Roggen-, Hafer- oder Gerstenmehl.

Ganz anders war das bei den Reichen. Bei ihnen bestimmte Tafelgeschirr die Tischsitten wesentlich mit. Das einfache Volk dagegen konnte sich in früheren Jahrhunderten gar keines leisten, von Tischsitten zu sprechen, erübrigte sich deshalb. Doch der Reihe nach. Das mit Abstand älteste Tafelwerkzeug ist das Messer. Löffel dagegen gibt es erst seit dem 15. Jahrhundert und Gabeln sind noch 100 Jahre jünger. Vor der Erfindung der Schüssel wurden die Speisen auf Brotscheiben gelegt und mit Händen gegessen. Dann, als es Schüsseln gab, reichte man sie gefüllt reihum und jeder Tischgast fischte sich mit den Fingern handliche Brocken heraus, die, so wie früher, vor dem Verzehr auf Brotscheiben gelegt wurden. Üblich war es außerdem, Brotstückchen in den Schüsselinhalt zu tutschen, bevor man sie dem Mund zuführte.

Besondere Bedeutung in den mittelalterlichen Küchen hatten Fischgerichte. Nicht zuletzt ist das der damals großen Frömmigkeit zuzuschreiben, denn Fisch war eine beliebte Fastenspeise. Gute Einblicke in die Fischküche jener Zeit liefert das „Tegernseer Koch- und Angelbüchlein“ eines anonymen Klosterbruders sowie das „Fischbuch“ von Konrad Gesner (1516-1565).

Auch Wildbret (Wildbraten) zählt bei den privilegierten Bevölkerungsschichten mit zu den ältesten Nahrungsmitteln. Neben den heute üblichen Wildarten kamen zudem Bären, Dachse, Fischotter und Biber auf die Tafeln. Biberschwänze galten als besondere Delikatesse. Besonders breit war auch die Palette bei Wildgeflügel. Neben Auer-, Birk- und Haselwild, Rebhuhn und dem erst mit den Kreuzzügen nach Europa eingeführten Fasan wurden Tauben, Wildenten, Wildgänse, Bleßrallen, Kraniche, Reiher, Störche, Drosseln und sogar Möwen für den menschlichen Verzehr gejagt.

Welche Unmengen Wild in den hohen Kreisen verbraucht wurden, zeigt u. a. der Jagdbericht vom 3. März 1568 anlässlich einer Fürstenhochzeit in München: 80 Hirsche und am folgenden Tag 120 dieser edlen Tiere mussten für die Festmähler ihr Leben lassen. Damit aber nicht genug. Nach dem 7. Gang gab es Früchte und als Nachtisch Pfauen, Fasane, Reb- und Haselhühner, Kapaunen (kastrierte Masthähnchen), Pasteten, „Sulzen“, Lammbraten und Ferkel, Wildschweinköpfe, Kaninchen neben vielerlei Fischen. Den Nachtisch zierten zudem Zuckerwerk und zu allen Speisen wurden edle Weine gereicht.

Wie in reichen Kreisen getafelt wurde, geht auch aus der Beschreibung eines mittelalterlichen Gelages mit 100 Gängen zu Ehren eines Erzbischofs mit 54 geladenen Gästen hervor. Als krönenden Abschluss der Orgie, „trug man dann noch, nach einer kräftigen Mandelsuppe, die als Abführmittel gedacht war, geröstete Nüsse und parfümierte Zahnstocher auf goldenen Tablett auf“. In Kamsdorf hat es derartige Schwelgereien sicher nie gegeben, dazu fehlten einfach die Reichen.

Unter solchen Umständen wird verständlich, dass ein tellergroßes Steak, das heute fast jeden Mensch sättigt, bei unseren Altvorderen gerade mal reichte, den „hohlen Zahn“ zu füllen. Anzufügen wäre noch, dass allen Gästen während solcher Fressorgien wohlriechendes Wasser zum Hände waschen in ausreichender Menge zur Verfügung stand.

gez. A. Scheinpflug

Fortsetzung folgt!

Freiwillige Feuerwehr Kamsdorf

Zum ersten Einsatz im Jahr 2009 wurde unsere Wehr an einem Freitagnachmittag Ende Januar alarmiert. Über Funkmeldeempfänger wurden die Kameraden zu einer Hilfeleistung gerufen. Mehrere starke Äste drohten, auf die Fahrbahn der L 1106 zu stürzen. Beide Fahrzeuge rückten zur Einsatzstelle aus, um die Gefahr zu beseitigen. Insgesamt zwölf Feuerwehrleute waren an diesem Nachmittag eine knappe Stunde vor Ort. Herzlichen Dank für die sehr gute Einsatzbereitschaft!

Die wöchentlichen Ausbildungsabende gestalten sich sehr vielseitig und waren teilweise auch mit unangenehmen Überraschungen verbunden. Im Rahmen einer theoretischen Unterweisung wurde das Thema „Baukunde“ besprochen. An einem weiteren Abend erfolgte eine differenzierte Ausbildung der Kameraden. In Vorbereitung der praktischen Prüfung zum Truppführer absolvierte ein Teil der Wehr bei klirrender Kälte eine Übung. Hierbei galt es, diverse Aufgaben zu bewältigen. An dieser Stelle möchte ich lediglich das Sichern der Einsatzstelle gegen den fließenden Verkehr und gegen Dunkelheit nennen. Ein weiteres Problem stellte an diesem Abend die winterlichen Fahrbahnverhältnisse dar, die es zu berücksichtigen galt. Der andere Teil der Kameraden führte die alljährlich vorgeschriebene Überprüfung unserer Sicherheitsleinen durch. Unter Leitung unseres Gerätewartes Holger Schmidt wurde diese Aufgabe ohne Probleme bewältigt. Zwei Stunden vergingen an diesem Dienstag wie im Flug. Eine Woche später

erfolgte eine Unterrichtseinheit zum Thema „Wasserrförderung über eine Lange-Wege-Strecke“. Anhand eines Fallbeispiels galt es, die exakte Wegstrecke, Anzahl der Druckschläuche und Verstärkerkraftspritzen zu berechnen. Die Kameraden wurden für diese Aufgabe in mehrere Teams eingeteilt und präsentierten nach geleisteter Arbeit fast identische Ergebnisse. Dies zeugt einmal mehr vom guten Ausbildungsstand aller Mitglieder. Durch gemeinschaftliche Arbeit konnten in allen Gruppen die gestellte Aufgabe problemlos bewältigt werden. Eine unangenehme Überraschung erlebten die Feuerwehrleute während eines Ausbildungsdienstes Mitte Februar. Bei der Überprüfung der motorgetriebenen Geräte fiel auf, dass die Heckpumpe des Löschgruppenfahrzeuges nicht funktionierte. Trotz zahlreicher Versuche war das Aggregat zunächst nicht in Gang zu bekommen. Erst nach dem Demontieren und einer genauen Inspektion gelang es, die Pumpe wieder in einen betriebsfähigen Zustand zu versetzen und somit die Einsatzbereitschaft wieder herzustellen. Über zwei Stunden waren die Kameraden an diesem Abend beschäftigt. An diesem Beispiel wird einmal mehr deutlich, wie wichtig die Kontrolle und Wartung der Gerätschaften auch in nicht so stark frequentierten Einsatzzeiten ist, um jederzeit die Sicherheit unserer Bürger garantieren zu können.

Bereits in der letzten Ausgabe der Gemeindenachrichten hatte ich erwähnt, dass ein Teil unserer Kameraden sich momentan weiter qualifiziert. Im Februar konnte diese Maßnahme abgeschlossen werden. Alle Teilnehmer unserer Wehr bestanden die Prüfung zum Truppführer! Wir konnten auf diese Weise unser Ausbildungsniveau weiter erhöhen und hoffen, dass in diesem Jahr noch weitere Möglichkeiten auf Landkreisebene bestehen werden, um den Wissensstand der Feuerwehrangehörigen zu erhöhen. Herzlichen Glückwunsch an dieser Stelle an die neuen Truppführer der FFW Kamsdorf!

Die Jugendabteilung der Wehr traf sich, wie üblich, vierzehntägig. Im gleichen Rhythmus kamen die „Feuerwehr-Bambinis“ in der Grundschule zusammen. Trotz schlechter äußerer Bedingungen zog es die Floriansjünger ins Freie. Die erste praktische Ausbildungseinheit im Jahr 2009 wurde durchgeführt. Die zuvor erworbenen theoretischen Kenntnisse wurden in die Tat umgesetzt. Die Vorgehensweise einer Gruppe im Löscheinsatz war hierbei zentraler Bestandteil. Momentan befindet sich unsere Jugendwehr in einer Neuaufbauphase. Nachdem in den letzten zwei Jahren zahlreiche junge Kameraden in den aktiven Dienst übernommen werden konnten, sind wir bestrebt, eine schlagkräftige neue Jugendabteilung aufzubauen. Wer Lust und Interesse hat, ist jederzeit herzlich willkommen!

Der Feuerwehrverein Kamsdorf e.V. bereitete die Beteiligung am Faschingsumzug und die Jahreshauptversammlung, welche am 14.03.2009 stattfinden wird, vor.

Unseren Geburtstagskindern des Monats März möchte ich ganz herzlich gratulieren. Im Namen des Vorstandes wünsche ich allen ein glückliches und erfolgreiches neues Lebensjahr, vor allem aber Gesundheit!

Herzlichen Glückwunsch an: Frau Marlis Wolfram, Frau Margit Hofmann, Frau Gabi Hölzer, Herrn Thomas Hofmann, Herrn Manuel Mock, Herrn Stefan Hergt, Herrn Christoph Hoder.

Für den Monat März sind folgende Ausbildungsthemen geplant:

- 03.03. UVV Technische Hilfeleistung
- 10.03. Objektkunde (OTS – vor Ort)
- 17.03. Theoretische Unterweisung Funk-Geräteeinweisung
- 24.03. Erste Hilfe – Schockzustände und ihre Folgen
- 31.03. Umgang mit Motorsägen – Gerätetraining

Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen!

gez. Holger Wengerodt

Einladung zur Mitgliederversammlung Feuerwehrverein Kamsdorf e.V.

Der Vorstand des Feuerwehrverein Kamsdorf e.V. lädt hiermit alle Vereinsmitglieder zur **Mitgliederversammlung**

am **Samstag, dem 14. März 2009, um 18.00 Uhr**
in das **Sportlerheim des TSV Zollhaus,
Ernst-Thälmann-Straße,**

ein.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vereinsvorsitzenden
2. Bericht des Kassenwartes
3. Bericht der Kassenprüfer über die Jahresrechnung
4. Diskussion zum Bericht des Vereinsvorsitzenden und des Kassenwartes
5. Genehmigung der Jahresrechnung und Entlastung des Vorstandes
6. Nachwahl eines Kassenprüfers
7. Schlusswort

Hinweis: An diesem Tag erfolgt die Beitragskassierung.

Melzer
Vorsitzender

WERBUNG

Jagdgenossenschaft Kamsdorf
Einladung
zur Jagdgenossenschafts-
versammlung

Der Vorstand der Jagdgenossenschaft Kamsdorf lädt alle Eigentümer von Grundflächen, die zum Gemeinschaftsjagdbezirk Kamsdorf gehören und auf denen die Jagd ausgeübt werden darf, recht herzlich zur

Jagdgenossenschaftsversammlung

für **Mittwoch, 25. März 2009, 19.00 Uhr,**

in den **Versammlungsraum der Freiwilligen Feuerwehr Kamsdorf, Ernst-Thälmann-Straße 28,**

ein.

Tagesordnung:

1. Feststellung der anwesenden und vertretenen Jagdgenossen und der von ihnen vertretenen jagdbaren Flächen
2. Bericht des Jagdvorstandes
3. Kassenbericht
4. Bericht der Rechnungsprüfer
5. Diskussion über vorgenannte Berichte sowie Beschlussfassung über den Kassenbericht und die Entlastung des Vorstandes für das Jagdjahr 2008/2009
6. Beschlussfassung über die Verwendung des Erlöses aus der Verpachtung der Jagd im Jagdjahr 2008/2009
7. Diskussion und Beschlussfassung über den Haushaltsplan für das Jagdjahr 2009/2010
8. Allgemeines

Melzer
Jagdvorsteher

WERBUNG

Einladung
zur Jahreshauptversammlung
der Jagdgenossenschaft
Munchwitz

Zu der **nichtöffentlichen Jahreshauptversammlung** der Mitglieder der Jagdgenossenschaft Munchwitz

am **Freitag, dem 06. März 2009,**
19.30 Uhr im Gemeinderaum in St. Jakob

werden alle Eigentümer von Grundflächen, die zum Gemeinschaftsjagdbezirk Munchwitz gehören und auf denen die Jagd ausgeübt werden darf, recht herzlich eingeladen.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bericht des Jagdvorstehers zum abgelaufenen Jagdjahr
3. Bericht des Kassenführers
4. Bericht der Revisionskommission
5. Diskussion zu den Berichten und Beschlussfassung zur Entlastung des Vorstehers und des Vorstandes
6. Informationen

Harald Anemüller
Jagdvorsteher

Saalfelder Tafel e.V.
Albert-Schweitzer-Straße 142, 07318 Saalfeld



Die Ausgabe von Lebensmitteln im **Monat März 2009** durch die Saalfelder Tafel e.V. findet

- am **Montag, dem 09. und 23. März 2009,**
in der Zeit **von 14.00 Uhr bis 15.00 Uhr**
in der **AWO-Küche,**
Unterwellenborner Straße 6,

statt.

Bitte bringen Sie Ihre Unterlagen (ALG II, Rentenbescheide usw.) zwecks Ausstellung der Tafelpässe mit.

Saalfelder Tafel e.V.

Aus unserer Buchecke



Öffnungszeiten der Bibliothek:

Dienstag 16.00 bis 18.00 Uhr

Donnerstag 16.00 bis 18.00 Uhr

„**Das Versprechen des Opals**“ – Roman von Tamara McKinley

Ein schwarzer Opal, der ihr aus einer alten Spieldose entgegenpurzelt, weckt bei Miriam Strong eine Flut von Erinnerungen. Wehmütig denkt sie zurück an das abenteuerliche Leben, das sie mit ihrem Vater führte, der als Opalsucher durch Australien zog. Bis er eines Tages nicht aus seiner Mine zurückkehrte und die kleine Miriam allein in der Wildnis zurückblieb – ebenso wie die Frau, die er liebte ...

„**Internat Wespennest**“ – Kinder- und Jugendbuch von Tina Caspari

Im Internat „Schloss Margaretenburg“ geht es zu wie in einem Wespennest – es summt und brummt nur so von dem Wirbel, den die Schüler veranstalten. Das Tolle an dieser Schule: Mädchen und Jungen haben gemeinsam viel Spaß, aber sie kennen auch Verantwortungsbewusstsein und Hilfsbereitschaft.

„**Gib Allergien keine Chance**“ – Wissenswertes von Vera Herbst

Für Allergiker kann alles gefährlich werden: Bettwäsche, Schimmelpilze, Körperpflege-, Putz- und Waschmittel, Wandfarbe, Tierhaare, Milben, Nahrungsmittel usw. Allen, die davon betroffen sind, erklärt Vera Herbst in ihrem Buch, mit welchen Maßnahmen man sich wirksam vor Allergien in Haus und Wohnung schützen kann, sei es beim Bauen, Renovieren, Einrichten, Putzen, Schlafen, Lüften oder Essen.

Viel Spaß beim Lesen!

Ulrike Weidemann

Revierförsterei Kaulsdorf

RL Michael Schmidt

Kleingeschwenda Nr. 19, 07338 Leutenberg

Einladung

Die diesjährige **Waldbesitzerversammlung** für die Gemarkungen Bucha/Goßwitz/Kamsdorf findet statt am

17.03.2009 um 19.00 Uhr

in der **Gaststätte „Kanis“** in Bucha.

Themen:

- Wiederbewaldung
- Holzmarktlage
- Forstschutz
- Fördermittel
- Sonstiges

Ich lade alle Waldbesitzer dazu recht herzlich ein.

Michael Schmidt, Revierleiter

Veranstaltungen in der Begegnungsstätte der Frauen

im Sportlerheim Kamsdorf,
Ernst-Thälmann-Straße 56

- | | | |
|------------|-----------|--|
| 03.03.2009 | 14.00 Uhr | Unser Bürgermeister Herr Groll beantwortet wieder unsere Fragen rund um Kamsdorf. |
| 10.03.2009 | 14.00 Uhr | Zu unserer Frauentagsfeier gibt es eine Überraschung. |
| 17.03.2009 | 14.00 Uhr | Herr Seitz und Frau Drum erläutern alles, was man über das Erben und Vererben wissen sollte. |
| 24.03.2009 | 14.00 Uhr | Wir besuchen die Kunstgalerie Pautzke.
Es werden Fotografien und Fotografiken von A. Gaschke und Metallgestaltung von M. Gaschke ausgestellt. |
| 31.03.2009 | 14.00 Uhr | Viel Glück den Geburtstagskindern! |

gez. R. Richter und
K. Salazar

Krabbelkreis

Am **Mittwoch**, dem **25.03.2009**, möchten wir alle Kinder, die unsere Einrichtung noch nicht besuchen, mit ihren Muttis, Vatis, Omas oder Opas, herzlich willkommen heißen.

Beginn ist an diesem Tag um 15.00 Uhr, und der Krabbelkreis kann wie gewohnt bis 17.00 Uhr genutzt werden.



Bis dahin,

die Erzieherinnen der AWO Kindertagesstätte
„Bunte Spielwelt“ Kamsdorf



Auf diesem Wege möchten wir uns bei allen Märchenspielern der AWO Kindertagesstätte „Bunte Spielwelt“ Kamsdorf recht herzlich für die Spende des Bobbycars aus dem Erlös der Märchenaufführung bedanken!

Die Kinder und Erzieher der Bunten Spielwelt

AWO-Jugendclub FIPS



Mein Tag im Jugendclub

Im Jugendclub kann man Vieles machen. Man kann Computer, Play Station, Kickertisch und Air Hockey spielen und basteln. Man kann was Schönes malen, sich mit Freunden treffen.

In den Ferien hat der Jugendclub auch auf. Ich darf **ab 10 Jahren den Jugendclub** besuchen. Der Club hat **Montag bis Freitag von 14.00 Uhr bis 20.00 Uhr** und **in den Ferien nach Bedarf auch länger geöffnet**.

Hier ist Silvia, sie ist für uns da. Mit ihr können wir Karten spielen, basteln oder wenn wir Vorschläge und Ideen haben, versucht Silvia es uns zu ermöglichen. Silvia kocht und backt mit uns. Die Zutaten bringen wir selbst mit.

Wenn man Probleme hat, kann man mit Silvia darüber reden. Sie hört mir zu, gibt mir Tipps und Ratschläge.

Man muss für Essen und Trinken wenig bezahlen. Am 06.02. war „Tag der offenen Tür“ im Jugendclub. An diesem Tag konnte sich jeder, der Interesse hatte, bei uns umschauen und mitmachen. Auch Isabel war da, hatte einen Korb voller Spiele mitgebracht und mit uns gespielt. An diesem Tag waren sehr viele Kinder und Jugendliche im Club. An diesem Tag gab es selbstgebackenen Kuchen, der uns allen wunderbar schmeckte. Ich fand diesen Tag wunderschön.

Die Bilder von diesem Tag könnt Ihr im Internet unter www.jufoe.net anschauen.

Einmal in der Woche machen wir Kinder und Jugendlichen Besucher unsere Räume sauber.

Geschrieben von Monique Kohlberg,
12 Jahre alt

Jüngste Kamsdorfer auf dem Kulturtrip

Die vier- und fünfjährigen Kinder der Kindertagesstätte „Bunte Spielwelt“, mit ihren Erzieherinnen Andrea und Steffi, entdecken, dass es neben dem Fernsehen auch noch andere spannende Unterhaltungsmöglichkeiten gibt. In der Vorweihnachtszeit besuchten alle zusammen eine Aufführung des „Froschkönigs“ im Theater Rudolstadt. Die Kinder staunten über das große Haus mit der besonderen Atmosphäre und saßen mucksmäuschenstill auf ihren Sitzen, um nichts vom Geschehen auf der Bühne zu verpassen. Eine Überraschung war, dass unter den Kostümen echte Menschen steckten. Wieder zurück im Kindergarten, wurde gebastelt, gemalt und erzählt. Es entstanden Bilder vom Froschkönig und goldene Kugeln aus Gips. Sicher vergisst das Märchen nun so schnell keiner.



Am 22. Januar stand ein Ausflug in die Bibliothek in Saalfeld auf dem Programm. Dort verfolgten die Kinder aufmerksam und gebannt die Geschichte vom Traumfresserchen, die als Bilderbuchkino vorgeführt wurde. Danach konnten sich alle in der Bücherei umschauen und Bücher betrachten. Die Kinder hatten an diesem Tag viel zu erzählen und geht man durch den Flur des Kindergartens, begegnen einem viele kleine Traumfresserchen, die von den Kindern gestaltet wurden.

Familie Köppen

WERBUNG

Kamsdorfer Sportschützen ermitteln Vereinsmeister 2009

Am Wochenende trafen sich die Schützen des Tesching-schützenverein 1907 Kamsdorf e.V. zur traditionellen Ver-einsmeisterschaft in den Disziplinen Großkaliberpistole/Revolver, KK-Sportpistole, KK-Sportgewehr und Luftgewehr.

In der Disziplin GK-Pistole/Revolver wurden folgende Plät-ze belegt.

Schützenklasse:

Vereinsmeister:	Heiko Schädlich	mit 328 Ringen
2. Platz:	Jens Klose	mit 303 Ringen
3. Platz:	Mario Hendel	mit 282 Ringen

Altersklasse:

Vereinsmeister:	Harry Erler	mit 325 Ringen
2. Platz:	Hans-Martin Giebler	mit 321 Ringen
3. Platz:	Matthias Ritter	mit 290 Ringen

Damenklasse:

Vereinsmeisterin:	Sylvia Erler	mit 144 Ringen
-------------------	--------------	----------------

Senioren:

Vereinsmeister:	Heinz Schenk	mit 336 Ringen
2. Platz:	Jürgen Lenzner	mit 300 Ringen
3. Platz:	Robert Leichauer	mit 281 Ringen

In der Disziplin KK-Sportpistole wurden folgende Plätze belegt.

Schützenklasse:

Vereinsmeister:	Heiko Schädlich	mit 205 Ringen
2. Platz:	Mario Hendel	mit 163 Ringen

Altersklasse:

Vereinsmeister:	Hans-Martin Giebler	mit 248 Ringen
2. Platz:	Werner Groll	mit 233 Ringen
3. Platz:	Harry Erler	mit 227 Ringen

Damenklasse:

Vereinsmeisterin:	Sylvia Erler	mit 224 Ringen
2. Platz:	Käte Giebler	mit 196 Ringen
3. Platz:	Nancy Giebler	mit 182 Ringen

Senioren:

Vereinsmeister:	Heinz Schenk	mit 251 Ringen
2. Platz:	Robert Leichauer	mit 238 Ringen
3. Platz:	Jürgen Lenzner	mit 215 Ringen

In der Disziplin KK-Sportgewehr wurden folgende Plätze belegt.

Schützenklasse:

Vereinsmeister:	Mario Hendel	mit 244 Ringen
2. Platz:	Jens Klose	mit 231 Ringen
3. Platz:	Heiko Schädlich	mit 211 Ringen

Altersklasse:

Vereinsmeister:	Matthias Ritter	mit 280 Ringen
2. Platz:	Harry Erler	mit 274 Ringen
3. Ralf	Hande	mit 266 Ringen

Damenklasse:

Vereinsmeisterin:	Nancy Giebler	mit 281 Ringen
2. Platz:	Simone Köhler	mit 239 Ringen
3. Platz:	Käte Giebler	mit 228 Ringen

Senioren:

Vereinsmeister:	Fritz Hendel	mit 281 Ringen
2. Platz:	Heinz Schenk	mit 277 Ringen
3. Platz:	Jürgen Lenzner	mit 258 Ringen

In der Disziplin Luftgewehr wurden folgende Plätze belegt.

Schüler:

Vereinsmeisterin:	Saskia Unrein	mit 280 Ringen
2. Platz:	Andre Dütthorn	mit 279 Ringen
3. Platz:	Verena Dütthorn	mit 278 Ringen

Damenklasse:

Vereinsmeisterin:	Nancy Giebler	mit 297 Ringen
2. Platz:	Käte Giebler	mit 282 Ringen
3. Platz:	Simone Köhler	mit 265 Ringen

Altersklasse:

Vereinsmeister:	Matthias Ritter	mit 287 Ringen
2. Platz:	Harry Erler	mit 285 Ringen
3. Platz:	Manfred Zimmer	mit 283 Ringen

Senioren:

Vereinsmeister:	Heinz Schenk	mit 296 Ringen
2. Platz:	Fritz Hendel	mit 289 Ringen
3. Platz:	Jürgen Lenzner	mit 283 Ringen



Die Vereinsmeisterschaft wurde in einer sportlichen Atmos-phäre mit hoher Beteiligung durchgeführt. Allen Platzierten wünscht der Vorstand gute Ergebnisse auf Kreis- und Lan-desebene.

Nancy Giebler

WERBUNG

Kirchliche Bekanntmachungen

Gottesdienste und Veranstaltungen im März 2009

Auch Sie sind herzlich eingeladen

Gottesdienste

Sonntag, 01. März

Überzeugung oder leere Worte: das Glaubensbekenntnis.

10.00 Uhr Gottesdienst in Kamsdorf (Pfarrhaus)

14.00 Uhr Gottesdienst in Goßwitz (Gemeinderaum)

Sonntag, 08. März

10.00 Uhr Gottesdienst in Kamsdorf (Pfarrhaus)

Sonntag, 15. März

10.00 Uhr Gottesdienst in Kamsdorf (Pfarrhaus)

14.00 Uhr Gottesdienst in Goßwitz (Gemeindehaus)

Sonntag, 22. März

10.00 Uhr Gottesdienst in Kamsdorf (Pfarrhaus)

mit Kinderkirche und anschließendem Kaffee

Sonntag, 29. März

10.00 Uhr Gottesdienst in Kamsdorf (Pfarrhaus)

Veranstaltungen

montags

Kirchenchor, 18.30 Uhr, in der Jugendscheune in Könitz

dienstags

Christenlehre, 16.00 Uhr, im Pfarrhaus in Kamsdorf

Mittwoch

04. März kein Gemeindegebet

11. März Frauenkreis, 15.00 Uhr, im Pfarrhaus in Kamsdorf

18. März Gemeindegemeinderat Kamsdorf, 19.00 Uhr, im Pfarrhaus in Kamsdorf

25. März Gottesdienstkreis, 19.00 Uhr, im Pfarrhaus in Kamsdorf

Bibelwoche

Montag, 02. März bis Freitag, 6. März 2009

jeweils **18.00 Uhr** im **Gemeindehaus in Goßwitz**
und **19.30 Uhr** im **Pfarrhaus in Kamsdorf**

Montag, 02. März mit OKR i. R. Ludwig Große

Dienstag, 03. März mit dem katholischen Pfarrer
Bruno Wagner

Mittwoch, 04. März

Donnerstag, 05. März mit Pfarrer Heiko Rau (Hoheneiche)

Freitag, 06. März mit Pfarrer Johannes Richter

Donnerstag, 19. März,
Blutspende, 16.00-19.00 Uhr,
im Pfarrhaus in Kamsdorf

Sonntag, 29. März

Gottesdienstkreis und Interessierte fahren nach **Biberschlag**, **Treffpunkt: 17.30 Uhr** am **Pfarrhaus in Kamsdorf**.

Kontakt Evangelisches Pfarramt

(Pfarrer Johannes Richter):

Anschrift: Lämmergasse 1, 07334 Kamsdorf

E-Mail: Pfarramt-Kamsdorf@web.de

Telefon: 0 36 71/5 23-59-84

Fax: 0 36 71/5 23-59-85

Zum Lachen: *Als Gott den Mann schuf, übte Sie nur.*

Herzliche Grüße

Ihr Pfarrer Richter

Kirchgemeindefahrt in den Filmpark Babelsberg und nach Potsdam

am **Mittwoch**, dem **15. Juli 2009**,
mit dem **Busunternehmen Vater**

Abfahrt:

06.00 Uhr Kleinkamsdorf (ehem. Südpf.)

06.05 Uhr Großkamsdorf Pfarramt

06.10 Uhr Großkamsdorf Omnibushaltestelle oder
Goethestraße

06.15 Uhr Goßwitz Omnibushaltestelle
(bei Bedarf wird auch die Omnibushaltestelle
Bucha und Könitz angefahren)

Vorgesehenes Programm:

10.00 Uhr Besuch des Filmpark Babelsberg
(Rundgang kann von jedem selbst gestaltet werden)

14.00 Uhr Abfahrt nach Potsdam und Stadtrundfahrt

16.00 Uhr Kaffeetrinken in Gaststätte Möwenpick
bei der Historischen Mühle hinter Schloss
Sanssouci

gegen Heimfahrt

17.00 Uhr Abendessen in Miesitz

Kosten:

Die Fahrtkosten betragen 17,50 EUR bei einer Beteiligung von mind. 40 Personen zuzüglich Eintritt im Filmpark 14,50 EUR. Insgesamt: 32,00 EUR pro Person

Meldungen zur Teilnahme sind bis zum 24. Juni 2009 zu richten an:

- Fam. Hegner, Goßwitz, Kirchweg 8,
Telefon: 0 36 71/61 07 81

- Herrn Pfarrer Richter, Kamsdorf, Pfarramt,
Telefon: 0 36 71/64 56 45

- Fam. Oberländer, Kamsdorf, Am Weidig 8a,
Telefon: 0 36 71/61 07 70

Mit freundlichen Grüßen

Gemeindegemeinderat und Pfarrer Richter

Veranstaltungsplan des ÖKUS e.V. für den Monat März 2009

in der Begegnungsstätte
im Ökus e.V. Kamsdorf, Maxhüttenstr. 17

03.03.2009	14.00 Uhr	Treff der fröhlichen Dienstagsrunde bei Kuchen und Kaffee
10.03.2009	14.00 Uhr	Gesprächskreis für Seniorinnen und Senioren zu aktuellen Themen
17.03.2009	14.00 Uhr	musikalischer Nachmittag bei Kaffee und Selbstgebackenem
24.03.2009	14.00 Uhr	Geburtstagsfeier für die Geburtstagskinder des Monats
31.03.2009	14.00 Uhr	gemütlicher Monatsausklang und Planung neuer Aktivitäten

Alle interessierten Frauen und Senioren sind herzlich eingeladen. Weitere Auskünfte über Telefon: 0 36 71/46 34 61.

Informationen aus der Gasmaschinenzentrale

Der Förderverein Gasmaschinenzentrale e.V. entwickelt gegenwärtig neue Konzepte zur Nutzung dieses traditionsreichen Ortes auf dem Gelände der ehemaligen Maxhütte. Es entsteht eine Dauerausstellung über die Anwendung erneuerbarer Energie. Der Verein sieht darin einen hohen Informationsbedarf für alle Bürger. Begründet ist dies vor allem durch die Entwicklung auf dem Energiemarkt.

Die sich zuspitzende Situation fordert neben den Anstrengungen zur effektiven Energiereduzierung die weitgehende Nutzung erneuerbarer Energie und das kreative Einbeziehen neuer Lösungen, um unseren Energiebedarf auch in Zukunft verantwortungsbewusst und bezahlbar zu sichern.

Ein interessanter Beitrag ist dazu auch in einer angekündigten **Vortragsveranstaltung** mit Herrn Prof. Dr.-Ing. Konstantin Meyl in der **Gasmaschinenzentrale** in **Unterwellenborn** am **09.03.2009**, um **19.00 Uhr**, zum Thema

„Drahtlose Energieübertragung und alternative Entwicklungen zu konventionellen Energietechnologien“

zu erwarten. Veranstalter sind neben dem Förderverein Gasmaschinenzentrale e.V. das Bildungszentrum Saalfeld GmbH, Netzwerk ZEUS, Zentrum für Energie und Umwelt am Saalebogen, Wirtschaftsförderagentur der Region Saalfeld-Rudolstadt, Stahlwerk Thüringen.

Herr Prof. Dr.-Ing. Konstantin Meyl, einer der führenden Köpfe der Neuen Physik, bezieht sich auch auf Erkenntnisse des Erfinders Nicola Tesla (Tesla erfand bereits vor über 100 Jahren u. a. den Drehstrommotor und die Rundfunktechnik).

Prof.Dr.-Ing. Konstantin Meyl lehrt an der Hochschule Furtwangen (University of Applied Sciences) die Fächer Leistungselektronik und Alternative Energietechnik und ist seit ca. 20 Jahren Leiter des 1. Transferzentrums für Skalarwellentechnik.

Herr Prof. Meyl ist Vizepräsident der Deutschen Vereinigung für Raumenergie-Technik e.V. In diesem Rahmen sind besonders seine Veröffentlichungen über Zusammenhänge der Skalarwellentechnik und Neutrinopower von Bedeutung.

In der Diskussion: Beitrag von Herrn Dr.med. Henry Krahe, Erfurt. Thema: „Erfolgreiche Anwendung der Skalarwellentechnik in der Medizin“.

Als weiterer Höhepunkt der Veranstaltung erfolgt eine Demonstration mit einem Tesla-Transformator.

Verein Industriedenkmal Gasmaschinenzentrale